

ROLAND OSTER
 LUFTFAHRT- JOURNALIST
 Allensteiner Str. 9
 31675 Bückeberg
 DEUTSCHLAND

Rezension:

Rezension Nerven wie Seile Die Bergrettung im Einsatz

Autor: Irene Prugger / Maren Krings

Löwenzahn Verlag in der
 Studienverlag GesmbH Innsbruck
 ISBN-10: 3706625504
 ISBN-13: 978-3-7066-2550-0
 Einband: gebunden mit Schutzumschlag
 Seitenzahl: 272
 Abbildungen: 74 s/w Bilder, 370
 Farbbilder
 Format: 17,9 x 2,7 x 24,9 cm
 Erschienen: 10/2014
 Preis: 19.90 €



Verlagsinformationen:

Wenn sie zum Einsatz gerufen werden, dann geht es nicht selten um Leben und Tod! Auch bei widrigsten Wetterverhältnissen, bei Nacht und Nebel sind sie unterwegs, um Menschen aus brenzligen Situationen zu retten: die Einsatzkräfte der Tiroler Bergrettung. Zwei Jahre lang haben die Autorin Irene Prugger und die Fotografin Maren Krings diese mutigen Frauen und Männer begleitet und packende Geschichten und emotionale Momente eingefangen. In Wort und Bild berichten sie hautnah von den Einsätzen der Bergrettung und vermitteln eindrucksvoll, wie zahlreich und vielseitig die Arbeit dieser „Tausendsassas der Berge“ ist.

- spektakuläre Einsätze, persönliche Erfahrungsberichte und unterhaltsame Geschichten
- Wissenswertes zu den vielfältigen Aufgaben der Einsatzkräfte
- historische Entwicklungen und aktuelle Herausforderungen
- atemberaubende Bilder von Maren Krings

Autoreninfo:

Irene Prugger lebt als freie Journalistin und Schriftstellerin in Mils/Tirol. Für ihr literarisches Schaffen erhielt sie zahlreiche Literaturpreise, u.a. der Stadt Innsbruck. Sie verfasst Romane, Erzählungen, Kurzgeschichten, Hörspiele, Theatertexte und publiziert regelmäßig Reportagen, Interviews, Kolumnen und Rezensionen. Zuletzt bei Löwenzahn: „Almgeschichten“ (2010) und „Südtiroler Almgeschichten“ (2012).
www.ireneprugger.com

Maren Krings ist freischaffende Fotografin. Sie fotografiert Industrie und Architektur und veröffentlichte zuletzt den Bildband „Echt Tirol ? echt oimerisch“. Als Kuratorin hat sie das zwischen Kunst und Sozialem vermittelnde WE AR'T-Projekt initiiert. Darüber hinaus publiziert sie regelmäßig in zahlreichen Magazinen. Sie ist seit 2010 bei der Bergrettung Tirol.

www.360-photography-mk.de

Rezension von Roland Oster:

Rein zufällig kam ich im Internet auf einen Link zu diesem Buch. Die kleine Miniatur und der Titel ließen mich sofort erahnen, um was es hier geht – die Bergrettung. Seit über 20 Jahren interessiert mich dieses Thema sehr und habe 2008 ein Buch über die Luftrettung geschrieben, worin ich auch ausführlich die Bergrettungstechniken mit Hubschraubern beschrieben habe. Zudem habe ich fast alle Bücher seit den 1960er Jahren in meinem Archiv. Bei dem vorliegenden Buch war ich erst einmal erstaunt, daß es von zwei Frauen gemacht wurde. Warum das so ist, steht im Vorwort des Landesleiters des Österreichischen Bergrettungsdienstes (ÖBRD) Tirol Kurt Nairz: Nachdem der vorgesehene Autor plötzlich verstarb, traf er bei einer Ortsstellenversammlung die Bergrettungsanwärterin und Fotografin Maren Krings. Diese gewann die Autorin und Journalistin Irene Brugger für die Textarbeit. Beide waren dann zwei Jahre für Recherchen und Fotos mit den Tiroler Bergrettern unterwegs. Aus den vielen aussagekräftigen Bildern und vielen Interviews ist ein außergewöhnliches Buch entstanden. Es hat eine thematische Gliederung, die nicht nur die Einsatzarten aufzeigt, sondern auch Themen wie z.B. Kameradschaft, Frauen in der Bergrettung, Zusammenarbeit mit den Nachbarländern und anderen Blaulicht-Organisationen und dem Bundesheer. Was mich anfangs verwundert hat, ist die Tatsache, daß in den Kapiteln überwiegend Bergretter zu Wort kommen, meist Ortsstellenleiter aus unterschiedlichen Tiroler Gebieten. Dadurch wird das Buch sehr lebendig und man ist nahe am Geschehen. Interessant ist zu Beginn die kurze Vorstellung der Autoren mit Alter, Beruf und Funktionen in der Bergrettung. Es sind Leute aus den unterschiedlichsten Berufen dabei: vom Tischler über den Bankangestellten zum Doktor und Professor. Das Thema Hubschraubereinsätze zieht sich durch das ganze Buch und wird in dem Kapitel „Die fliegenden Retter“ beschrieben und mit vielen Bildern dargestellt.

Fazit: Den beiden Autorinnen ist es gelungen, ein sehr interessantes und unterhaltsames Buch zu machen, das gut zu lesen ist. Ich empfehle es besonders jedem Bergretter und allen Leuten aus den Rettungsdiensten. Aber auch den vielen Touristen, die im Sommer oder Winter in den Bergen unterwegs sind. Dieses Buch zeigt auch auf, was man als Tourist falsch machen kann und wie sich dann ehrenamtliche Helfer unter Einsatz ihres eigenen Lebens für sie einsetzen müssen. Das Buch gehört auch in alle Bücherregale von Pensionen und Hotels in Tirol und kann so mit dazu beitragen, unnötige Einsätze zu vermeiden.